

Protestler bringen 50 000 Unterschriften nach Kiel

LÜBECK/KIEL – Noch einmal wollen die Studenten der Lübecker Uni heute den Protest nach Kiel tragen. Um 10 Uhr übergeben sie der schwarz-gelben Landesregierung vor dem Gästehaus neben dem Landtag mehr als 50 000 Unterschriften von Bürgern für den Erhalt der Mediziner-Uni in der Hansestadt.

Die CDU/FDP-Regierung

wollte den Studiengang eigentlich abwickeln. Nur ein stärkeres finanzielles Engagement des Bundesforschungsministeriums hat ihn in letzter Minute vor dem Aus gerettet. Die Unterschriften wollen die Protestler dennoch abgeben – als starkes Signal an die Politik, die Zukunft der Uni Lübeck

**Lübecks
Uni
bleibt!**

nie wieder infrage zu stellen.

Im Gästehaus tagt zur gleichen Zeit das schwarz-gelbe Landeskabinett. Es will den Entwurf für den Doppelhaushalt 2011/2012 auf den Weg bringen, der im September erstmals im Parlament beraten werden soll. Ursprünglich sollte darin die Abwick-

lung der Uni Lübeck festgeschrieben werden. Das ist jetzt vom Tisch. Allerdings dürften in dem Etat-Entwurf andere harte Sparmaßnahmen vorgesehen sein, zum Beispiel die Halbierung des Blindengeldes, Kürzungen bei sozialen Vereinen und Verbänden und möglicherweise auch noch die Schließung der Wirtschaftswissenschaften an der

Universität in Flensburg. Außerdem planen CDU und FDP laut Vorlage der Haushaltsstrukturkommission nach wie vor, das Uniklinikum UKSH zu privatisieren. Vor allem der Standort Lübeck soll demnach an einen privaten Krankenhauskonzern verkauft werden. Das UKSH und die Gewerkschaft Ver.di lehnen dies ab. wh